



## Bundesministerin Aigner: 'Der Gartenbau ist ein wichtiger Wertschöpfungsmotor in der Landwirtschaft'

Bundesministerin Aigner: "Der Gartenbau ist ein wichtiger Wertschöpfungsmotor in der Landwirtschaft" <br /><br />Wissenschaftler überreichen Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des Gartenbausektors in Deutschland <br />Das Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft hat die wirtschaftliche Bedeutung des Gartenbausektors in Deutschland untersucht und die Ergebnisse der Studie am Donnerstag an Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner überreicht. <br />"Der Gartenbau ist ein wichtiger Wertschöpfungsmotor in der Landwirtschaft. Es handelt sich um einen hoch technisierten und innovativen Wirtschaftszweig", sagte Aigner in Berlin. Die am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft erarbeitete Studie ordnet den Gartenbausektor anhand der Kriterien "Bruttowertschöpfung" und "Beschäftigung" in die Volkswirtschaft in Deutschland ein. <br />Mit einer Bruttowertschöpfung von rund 19,4 Milliarden Euro machte der Gartenbausektor im Jahr 2010 rund 13 Prozent der Wertschöpfung des gesamten landwirtschaftlichen Bereichs in Deutschland aus. Davon entfiel ein Anteil von knapp 40 Prozent (7,7 Milliarden Euro) auf die gärtnerischen Sparten, der Rest auf vor- und nachgelagerte Wirtschaftszweige der Wertschöpfungskette. Innerhalb der gärtnerischen Sparten hatte der Garten- und Landschaftsbau mit einer Bruttowertschöpfung von rund 3,3 Milliarden Euro (43 Prozent) den höchsten Stellenwert, gefolgt vom gärtnerischen Einzelhandel mit ca. 1,6 Milliarden Euro (21 Prozent). Der Produktionsgartenbau erwirtschaftete eine Bruttowertschöpfung von knapp 2,5 Milliarden Euro (32 Prozent). <br />Insgesamt waren im Gartenbausektor gut 700.000 Personen beschäftigt. Das entspricht rund 1,7 Prozent der Beschäftigten in Deutschland. Im Vergleich zum gesamten Landwirtschaftssektor erwirtschaftet der Gartenbau auf 1,3 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche rund 14 Prozent der gesamten Verkaufserlöse. "Gärtner erbringen jeden Tag Höchstleistungen, ob in der Produktion von Obst, Gemüse und Zierpflanzen oder in der Vermarktung von Gartenbauerzeugnissen und Dienstleistungen", würdigte Aigner die Verdienste der Branche. <br />Im Rahmen der Studie wurde die wirtschaftliche Bedeutung des Gartenbausektors in Deutschland erstmalig entlang der gesamten gärtnerischen Wertschöpfungskette analysiert und quantifiziert. Dafür wurden alle wichtigen Wirtschaftszweige inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche einbezogen, die Anteile am Gartenbausektor haben. Aus den vorgelagerten Wirtschaftszweigen wurden beispielsweise die Agrarchemie, die Verpackungsindustrie oder der Maschinenbau anteilig berücksichtigt, von den nachgelagerten zum Beispiel der Dienstleistungsgartenbau, der Groß- und Einzelhandel oder die Verarbeitung von gärtnerischer Rohware. <br />Die gesamte Studie können Sie unter [www.bmelv.de/clusterstudie-gartenbau](http://www.bmelv.de/clusterstudie-gartenbau) herunterladen. <br /><br />Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) <br />Wilhelmstraße 54 <br />10117 Berlin <br />Deutschland <br />Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0 <br />Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62 <br />Mail: [poststelle@bmelv.bund.de](mailto:poststelle@bmelv.bund.de) <br />URL: <http://www.bml.de> <br />

### Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

[bml.de](http://bml.de)  
[poststelle@bmelv.bund.de](mailto:poststelle@bmelv.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

[bml.de](http://bml.de)  
[poststelle@bmelv.bund.de](mailto:poststelle@bmelv.bund.de)

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.